

# 2010

## Jahresbericht

Bei uns geht's  
jetzt bunt zu

... und dabei konnten  
wir Kosten einsparen  
Wie das geht, erzählen  
wir Ihnen auf Seite 1



# Amthor

## Kinder- & Jugendhaus



Mitglied im Verband  
privater Träger der  
freien Kinder-, Jugend-  
und Sozialhilfe e.V.

#### Kinder- & Jugendhaus Amthor

Grünwaldstraße 12  
30177 Hannover  
Telefon 0511 - 69 39 45  
Telefax 0511 - 69 40 23  
info@kinderhaus-amthor.de  
www.kinderhaus-amthor.de

Hannoversche Volksbank  
BLZ 251 900 01  
Konto 50 81 602 00  
Spenden-Konto-Nr. 50 81 602 02

#### Das Kinder- & Jugendhaus Amthor ist Mitglied in folgenden Fachverbänden:

- Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover<sup>plus</sup>
- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH)
- Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V. (AFET)
- Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI e.V.)
- Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e.V. (VPK)



## Wir haben gespart und doch ist alles farbig – wie geht das?

Wir versuchen stets, die Produktionskosten für unseren Jahresbericht so gering wie möglich zu halten, um diesen über Anzeigen finanzieren zu können. Mit dem äußerst günstigen Angebot einer neuen Druckerei konnten wir die Druckkosten nun noch besser unserem Budget anpassen. Und was uns völlig verblüffte, das Angebotspaket beinhaltete sogar den Druck in Farbe! Wie geht denn das?

Die Druckerei bietet eine Auswahl verschiedener Druckprodukte an. Diese geben unter anderem die Papierart und -stärke vor. So kann die Druckerei verschiedene Aufträge, die aber mit dem gleichen Verfahren produziert werden, sammeln und in Großauflagen zusammendrucken. Das spart Papier und Kosten.

Doch wie kommt nun die Farbe in die Gestaltung?

Die Kinderhaus-Kinder haben fleißig mitgemacht und viele bunte Bilder gemalt. Mit Farbe gab es jetzt ganz andere Möglichkeiten und viel mehr Spaß, den Inhalt kreativ umzusetzen. Den „neuen Anstrich“ für unseren Jahresbericht gab es ganz ohne Extrakosten dazu.

Wir hoffen, dass wir Sie mit der Freude, die wir bei der Erstellung dieser Broschüre hatten, anstecken können.

**Starten Sie bunt mit uns ins Kinderhaus-Jahr durch!**

*In diesem Jahr konnten die Layout- und Druckkosten unseres Jahresberichts fast vollständig durch Werbeanzeigen refinanziert werden. Wir möchten uns bei den Inserierenden recht herzlich für die Unterstützung bedanken. Ohne ihr finanzielles Engagement wäre uns die Veröffentlichung des Jahresberichtes 2010 nicht möglich gewesen.*



**Werner Schipmann**  
Fachreferent  
VPK-Bundesverband,  
Berlin

## Kinder- und Jugendhilfe zwischen Schutz, Qualität, Finanzierung und notwendigen persönlichen wie organisatorischen Voraussetzungen

Die Kinder- und Jugendhilfe steht derzeit (wieder einmal) im besonderen Fokus der Öffentlichkeit – diesmal unter dem Hintergrund der erschreckenden Fälle von Kindesmissbrauch in der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre des vorherigen Jahrhunderts. Aus heutiger Sicht sind die Vorfälle gerade auch für Insider der Kinder- und Jugendhilfe schwer zu begreifen und zu verstehen. Zu sehr machen die Vorfälle betroffen und es stellt sich die Frage: Wie konnte das in dieser Vielzahl von Fällen geschehen? Lagen die Ursachen mehr in den strukturellen oder in den individuellen Ursachen begründet?

Nun könnte jemand wie ich – der erst gegen Ende der 70er Jahre in die Kinder- und Jugendhilfe eingestiegen ist – es sich leicht machen und sagen: Das war den damaligen Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Umständen geschuldet und könnte aktuell in dieser Form

nicht mehr auftreten. Sicherlich, in diesem Umfang in den heutigen weitgehend professionellen Systemen der Kinder- und Jugendhilfe kaum mehr vorstellbar und auch nicht mehr zu befürchten. Aber dennoch: Wachsamkeit, Schulung, Fortbildung, Supervision und Personalentwicklung (auch und insbesondere in diesem sensiblen Bereich) müssen zu den selbstverständlichen Mechanismen einer professionellen Alltagsarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe gehören – sozusagen als Top-down-Aufgabe durch den Einrichtungsträger. Diese Erkenntnis hat sich weitgehend durchgesetzt und wird neben der bereits existierenden Vorschrift zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung durch ein hoffentlich ab dem 1.01.2012 geltendes Bundeskinderschutzgesetz – in dem die Erfahrungen und Auswertungen des Runden Tisches zum Kindesmissbrauch berücksichtigt wurden – nachdrücklich flankiert und untermauert. Diese Grundlagen werden zumindest Sorge dafür tragen können, dass Fälle von Kindeswohlgefährdung weitgehend vermieden, wenn auch nicht ausgeschlossen werden können.

Es muss allerdings parallel Sorge dafür getragen werden, dass auch ein entsprechend flankierendes und notwendiges Controlling im Sinne eines ordnungspolitischen Instruments des Staates sichergestellt ist. Verpflichtungen müssen hinsichtlich ihrer Umsetzung und Einhaltung fachlich dahingehend überprüft werden, ob sie auch tatsächlich umgesetzt und eingehalten werden. Politik darf sich hier keinesfalls ihrem Verantwortungsbereich entziehen.

Diese Entwicklungen dürfen allerdings keinesfalls dazu führen, dass Fachkräfte Ängste vor Nähe zu den zu erziehenden und betreuenden Kindern entwickeln – diese dadurch entstehende Form von Distanz ist nicht dazu geeignet, ein tragfähiges Erziehungsfundament aufzubauen und zu entwickeln. **Erziehung erfordert Nähe, zu ihr gehört Zuneigung zu jungen Menschen im besten Sinne, ansonsten höhlt die Arbeit auf Dauer aus.**

Langeweile prägte das Aufgabenfeld der Kinder- und Jugendhilfe noch nie – besondere Herausforderungen hielt es auch in der Vergangenheit immer vor und diese machen durchaus auch den besonderen Reiz der Arbeit aus.

Ein ständiges Hadern mit der Gegenwart böte die besten Voraussetzungen dafür, den Blick auf die Zukunft mit Sorgen und Ängsten zu verstellen. Insgesamt können wir mit dem genommenen Verlauf der Hilfesysteme und der zunehmenden professionellen Entwicklung sehr zufrieden und einverstanden sein. Auch hinsichtlich der weiteren Fortentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe dürfen wir durchaus moderat optimistisch bleiben.

In dieser gemeinsamen Zukunft werden das Erfordernis und die Notwendigkeit eines wechselseitigen Austausches und der Notwendigkeit von gegenseitiger Kooperation und Vernetzung anwachsen. Wer sich in der Arbeit vereinzelt oder gar isoliert, an dem können schon bald unbemerkt wichtige Entwicklungen vorbeiziehen. Hier ist eine Kooperations-, Austausch- und Beratungsplattform, wie sie der VPK bietet, überaus wichtig. Die Informationsdichte in der Kinder- und Jugendhilfe hat zwischenzeitlich ein Maß angenommen, das der Einzelne neben der täglichen Arbeit nicht mehr umfassend überblicken kann. Bei aller notwendigen Professionalität darf diese Entwicklung aber auch nicht dazu führen, dass eine wichtige Ressource für Kinder und Jugendliche nur unzureichend zur Verfügung steht: **Zeit! Zeit zum Verstehen, Zeit zum Begreifen, Zeit zum Austausch, Zeit zur Entwicklung eines gemeinsamen, sicheren Ortes für entgrenzte Kinder und Jugendliche.**

*Ein sicherer Ort, der sie stabilisiert, ihnen Vertrauen gibt und sie in ihrem Selbstwertgefühl stärkt. Diese Bedingungen können optimal realisiert werden, wenn man selber in seiner Arbeit Unterstützung wahrnimmt, sich selbst sicher fühlt und auf dieser Grundlage positive Kräfte für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen entfalten kann.*

*Diese Voraussetzungen sind – soweit ich das Kinder- und Jugendhaus Amthor persönlich kenne und einschätze – in der Arbeit mit entwurzelten Kindern durch viel Fachlichkeit, Nähe, Vertrauen, persönlicher Mühe und entsprechendem Aufwand gegeben.*

*Ich wünsche dem Kinder- und Jugendhaus weiterhin den Erfolg in der Arbeit mit jungen Menschen mit Hilfebedarf, den sie für einen erfolgreichen Start in ein selbstverantwortliches Leben dringend benötigen.*

Werner Schipmann



## Grußwort

- 2 Kinder- und Jugendhilfe zwischen Schutz und Qualität, Finanzierung und notwendigen persönlichen wie organisatorischen Voraussetzungen

**Werner Schipmann** *Fachreferent des VPK Bundesverbandes Berlin*

## Unser Kinderhaus

- 6 Unser Leitbild
- 8 Vorwort  
Rückblick und Vorschau eines Kinderhaus-Jahres

**Jens-Olaf Amthor** *Leiter des Kinder- und Jugendhauses Amthor*

- 10 Unser Team & unsere Kinder
- 11 Unsere neuen Kollegen
- 12 Kinderhaus-Post

## Was ist los bei uns

- 14 Spende der Hannoverschen Volksbank
- 16 Freizeitgestaltung im Kinderhaus
- 22 Chronik eines Kinderhausjahres
- 24 Unser Zeltabenteuer im Oktober
- 26 Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

## Externe Unterstützung

- 28 Therapeutische externe und begleitende Angebote
- 28 Externe Fachberatungen und Kooperationen

## Fortbildung

- 30 Aktuelle Weiterbildung
  - Was ist eigentlich Transaktionsanalyse?
  - Traumapädagogik
- 32 Besuchte Fortbildungen 2010
- 33 Regionale Arbeitsgemeinschaften

## Unser Einsatz in Zahlen

- 34 Statistik zur Kinderhausarbeit
- 36 Teaminterne Fach- und Fallberatung
- 37 Statistik zur Internetpräsenz
- 38 Fragebogen für unsere Kinderhauskinder
- 40 Fragebogen für die Familienangehörigen
- 41 Fragebogen für die Mitarbeiter des KSD Fachbereich Jugend und Familie
- 42 Rechenschaftsbericht 2010 über die Verwendung der Spendengelder an das KJH
- 43 Wir sagen danke!
- 45 Impressum

## Unser Leitbild

Das Kinder- & Jugendhaus Amthor (KJH) ist eine familienanaloge Kleinseinrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe in Hannover für verhaltensoriginelle Kinder und Jugendliche. Unser Haus ist eine private Einrichtung, die 1989 durch den Träger und Leiter Jens-Olaf Amthor konzipiert und gegründet wurde. Das Kinderhausteam besteht aus vier Dipl. SozialpädagogInnen/ErzieherInnen, den Hauswirtschaftskräften und dem Leiter, der seinen Lebensmittelpunkt im Kinderhaus hat. Das KJH ist organisiert im Verband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V. Landesverband Niedersachsen (VPK). Die pädagogische Arbeit basiert auf dem SGB VIII. Dieses von uns erstellte Leitbild soll sich als verbindlich für die Zusammenarbeit und die Gestaltung der Beziehungen zwischen den MitarbeiterInnen und den Kindern und Jugendlichen des KJH, den Angehörigen, den Kooperationspartnern, den Beschäftigten untereinander und dem Umgang mit der Öffentlichkeit erweisen. Es wird vom gesamten Team des Kinderhauses mitgetragen und im Alltag gelebt.



## Präambel

Die Grundlage unserer Betreuungsarbeit ist ein akzeptierender und wertschätzender Umgang miteinander sowie eine lebensbegleitende Grundeinstellung. Wir wollen auf die Menschen unvoreingenommen zugehen und den Blick auf die jeweiligen Ressourcen richten.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht für uns an erster Stelle. Wir betreuen sie unter ganzheitlichem Ansatz und richten dabei unsere Aufmerksamkeit auf die Individualität der Jungen und Mädchen. Wir zeigen ihnen Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung auf und bieten den nötigen Raum, um gemeinsam fröhliche und traurige Momente im geschützten Rahmen zu erleben.

Die Kinder und Jugendlichen in unserem Haus haben ein Mitspracherecht – ihre Meinung ist uns wichtig und wird respektiert. So ermöglichen wir die Erfahrung von Demokratie und Mitbestimmung. Die Basis hierfür bildet ein gemeinschaftliches und wertschätzendes Miteinander.

In unserer Kinderhausfamilie leben wir die christlichen Werte und öffnen uns den Unterschiedlichkeiten der Religionen ebenso wie den Besonderheiten anderer Kulturen.

## Unsere Kooperationspartner

Als Kooperationspartner verstehen wir alle, die an der Umsetzung unseres pädagogischen Auftrages mitwirken. Dies sind unter anderem MitarbeiterInnen des Kommunalen Sozialdienstes, des Jugendamtes, der Schule und TherapeutInnen.

Mit allen Kooperationspartnern wollen wir ein Netzwerk bilden und so gemeinsam die bestmögliche Hilfe für das Kind bzw. den Jugendlichen entwickeln. Für uns stellt ein vertrauensvoller Umgang sowie eine hohe Verbindlichkeit und Kontinuität die Grundlage für eine gelingende, partnerschaftliche Zusammenarbeit dar.

Wir gewährleisten eine direkte Informationsweitergabe und ein hohes Maß an Flexibilität. Wir arbeiten sozialraumorientiert und beteiligen uns an innovativen Prozessen im Rahmen der Jugendhilfeplanung.

## Unser Leben mit den Kindern und Jugendlichen

**In der Kinderhausfamilie zu leben heißt, willkommen zu sein – willkommen zu sein als individuelle Persönlichkeit.**

Unser grundlegendes Ziel ist es, eine positiv geprägte, tragfähige Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen zu entwickeln, die auf Vertrauen und Wertschätzung basiert. Wir begreifen uns als konstanten und zuverlässigen Wegbegleiter des Kindes, auch und gerade in schwierigen Lebensphasen. Wir unterstützen jedes Kind und jeden Jugendlichen entwicklungs- und altersentsprechend in seinem Verselbstständigungsprozess.

Die Kinder und Jugendlichen haben rund um die Uhr einen Ansprechpartner im KJH. Wir wollen so für sie einen geschützten und strukturierten Rahmen schaffen, der vor allem durch einen liebevollen Umgang miteinander geprägt ist, aber auch Grenzen aufzeigt, klare Absprachen beinhaltet und Verbindlichkeit bietet.

Die Aussagen der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 sind für uns verpflichtend.

## Unsere Professionalität nach innen und außen

Das Kinderhaus-Team arbeitet nach partizipativem Grundsatz; dementsprechend werden Entscheidungsprozesse gemeinsam gestaltet. Wir verpflichten uns zu regelmäßiger Supervision, bedarfsorientierter Fach- und Fallberatung und zu umfangreicher Fort- und Weiterbildung.

Unsere Arbeit und unser Umgang miteinander sind durch ein hohes Maß an Motivation und persönlichem Engagement geprägt.

Mit dem Ziel der Optimierung hinterfragen wir die Qualität unserer Arbeit durch ein breit gefächertes Evaluationssystem.

## Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir begreifen die Herkunftsfamilien als wichtige Partner im Erziehungs- und Entwicklungsprozess eines jeden Kindes und Jugendlichen.

Elternarbeit bedeutet für uns, die Eltern und Angehörigen soweit wie möglich in den Entwicklungsprozess des Kindes einzubeziehen und sie in ihrer elterlichen Verantwortung zu stärken. Wir bieten den Eltern bzw. den Herkunftsfamilien eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Zusammenarbeit an.

Im gesamten Erziehungsprozess streben wir eine optimale Transparenz an, um das Vertrauen der Eltern in unsere Arbeit zu stärken. Wir gewährleisten eine ständige Erreichbarkeit für die Eltern und Angehörigen der Kinder und Jugendlichen.

## Unser Wirtschaftlichkeitsprinzip

Wir verpflichten uns, die materiellen und finanziellen Ressourcen bedarfsorientiert, sinnvoll und jederzeit nachvollziehbar einzusetzen.

*Das Team des KJH Amthor*

“ Positive Gedanken sind der beste Start für die Reise auf die Sonnenseite des Lebens. ”  
*Jeremy A. White*

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde und Förderer  
unseres Kinderhauses,*

als ich vor fast genau 30 Jahren meine erste Ausbildung zum Staatlich anerkannten Erzieher im städtischen Kinderheim Rohdenhof in Hannover begann, konnte ich natürlich noch nicht erahnen, dass ich selbst eines Tages über 20 Jahre in einem Kinderhaus arbeiten und leben würde. Ohne meine „Lehrjahre“ im Rohdenhof wäre dies sicherlich auch niemals möglich geworden. Ich bin dankbar für jeden dieser Tage und habe mir schon damals das große Engagement der langjährigen und zum Teil „Innenwohnenden“ Erzieherinnen zum Vorbild genommen.

Das städtische Kinderheim Rohdenhof war über Jahrzehnte die Heimstätte von vielen hunderten von Kindern und Jugendlichen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in ihren Familien leben konnten. Auch in den 60er, 70er und 80er Jahren gab es leider Kinder, die traurige Schicksale zu verkraften hatten. Kinder, die misshandelt oder sexuell missbraucht wurden, die ohne Liebe und Geborgenheit aufwuchsen und die, bis zu ihrer Aufnahme im Rohdenhof, auf sich gestellt durch das Leben kämpfen mussten. Für diese Kinder war das Kinderheim Rohdenhof ein Zuhause und die Gruppen, in denen sie lebten, ihre „Ersatzfamilien“.

Mit Unterbrechungen habe ich von 1981 bis 1989 in unterschiedlichen Gruppen im Kinderheim Rohdenhof gearbeitet. Dort habe ich viele Menschen kennen gelernt, die

sich mit großem Herzblut für die Kinder und Jugendlichen eingesetzt haben. Es waren einfach Menschen, die da waren, wenn man sie brauchte. Menschen, die sich Zeit nahmen und zuhören konnten und zugleich sehr zuverlässig und professionell agierten.

*Durch die vielen „Heimskandale“ (wozu der Rohdenhof Gottlob nicht gehörte!!!), die im vergangenen Jahr ans Licht kamen, konnte schon fast der Eindruck entstehen, dass damals alles schlecht war. Dass die Persönlichkeiten der Kinder nur unzureichend gewürdigt, sie gar unterdrückt wurden und damit eine für sie meist traumatische Entwicklung in Kinderheimen einherging. Das ist natürlich völliger Unsinn und man tut den ErzieherInnen großes Unrecht, die sich schon damals tagtäglich für die Interessen und Belange der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen engagiert haben und sie nicht ausbeuteten.*

Ohne meine erste Wirkungsstätte hätte ich wahrscheinlich nie gewusst, was es bedeutet, für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern die volle Verantwortung zu übernehmen. Für mich war es jedenfalls ein großes Glück, das alles erfahren zu können. Aus dieser Kenntnis heraus können auch wir für unsere Kinder im Kinderhaus eine Art „zweites Zuhause“ und für einige von ihnen sogar ein „Familienersatz“ sein. Soweit nochmals ein Rückblick auf den Anfang meiner bzw. unserer gemeinsamen Arbeit.

Im vergangenen Jahr standen verschiedene Umbau- und Sanierungsarbeiten im Kinderhaus an. Vor den Sommerferien haben wir in Eigenregie mit dem Abriss unserer maroden Gartenmauer begonnen. Diese war mittlerweile in die Jahre gekommen und stark Einsturz gefährdet. Ein Ersatz war daher dringend geboten.

*Dank unseres talentierten Hausmeisters Jürgen Eberding sind nunmehr wunderschöne Natursteinmauern entstanden, die unserem Garten eine besondere Note geben.* In Kürze soll die Bepflanzung erfolgen und damit das Projekt endgültig abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde der Eingangsbereich des Kinder- & Jugendhauses neu gestaltet und die verschlissene und sehr reparaturanfällige Küche durch eine moderne, funktionelle Einbauküche ersetzt.

Diese umfangreichen und auch zwingend notwendigen Investitionen sind größtenteils von der Hannoverschen Volksbank vorfinanziert worden. Das Geldinstitut hat sich daher abermals als Partner an unserer Seite gesehen und uns mit einem Investitionskredit geholfen. Dadurch waren wir in der Lage, die oben beschriebenen Arbeiten zeitnah durchzuführen.

*Die zweitgrößte Einzelspende in der Geschichte unseres Kinder- & Jugendhauses erhielten wir Anfang 2010 ebenfalls von der Hannoverschen Volksbank. Die Förderung unserer freizeitpädagogischen Arbeit ist uns durch die bankeigene Lotterie „Gewinn-Sparen“ ermöglicht worden. Lesen Sie dazu bitte unseren Bericht auf den Seiten 14 + 15.*

*Des Weiteren möchte ich darauf aufmerksam machen, dass zwei Kolleginnen über ihre Weiterbildungen in Transaktionsanalyse bzw. Traumapädagogik auf Seite 30 + 31 berichten.*

*Über einen gelungenen Zeltausflug im Herbst berichten ein 12-jähriger Junge und eine Kollegin gemeinsam. Wenn Sie sich für das dort Erlebte interessieren, dann lesen Sie bitte den Artikel auf Seite 24 + 25.*

Eine berufliche Veränderung hat die langjährige Hotelmanagerin des Radisson BLU Hotel Hannover, Frau Ulrike Friedrichs, vollzogen. Frau Friedrichs hat im Jahr 2004 den Kontakt zu unserem Kinderhaus aufgebaut und seitdem immer mal wieder unsere Kinder in das Hotel und zu Eishockeyspielen der Hannover Scorpions eingeladen. Auch finanziell hat uns das Radisson BLU in den vergangenen Jahren unterstützt. Über den Abschied von Frau Friedrichs waren wir deshalb sehr traurig. Wir freuen wir uns jedoch sehr, dass auch ihr Nachfolger, Herr Ronnie Paetow die Tradition mit unserer Einrichtung fortsetzen möchte. Im September war unser Kinderhaus u. a. dank seiner Initiative zu einem Mittagessen ins Hotel und anschließendem Scorpionsspiel in der TUI Arena eingeladen worden.

### Zum Schluss ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2011:

Der VPK (Verband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe; Landesverband Niedersachsen e. V.) hat sich über viele Jahre damit beschäftigt, wie die Qualität in den dem VPK angehörenden Einrichtungen bemessen und beurteilt werden kann.

Hierzu ist ein sehr umfangreicher Kriterienkatalog entstanden. Um das Qualitätssiegel „VPK geprüfte Einrichtung“ für drei Jahre zu erhalten, werden unterschiedliche und vielfältige Bereiche der jeweiligen Struktur-, Ergebnis- und Prozessqualität abgefragt. Diese müssen von den zu prüfenden Einrichtungen schriftlich eingereicht und verbindlich nachgewiesen werden. Bei einer anschließenden persönlichen Begehung in der Einrichtung durch eine Prüfungskommission, u. a. mit der Diplom-Pädagogin Frau Elisabeth Wulff von der Universität Vechta, werden dann nochmals alle Angaben geprüft.

Unser Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Einrichtung zu erhöhen sowie unsere qualitativen Standards, welche die Grundlage unserer Betreuungsarbeit darstellen, überprüfen zu lassen. Aus diesen Gründen haben wir uns um das Qualitätssiegel beworben. Die schriftlichen Unterlagen sind bereits beim VPK eingereicht und die Prüfung ist für Ende März 2011 terminiert.

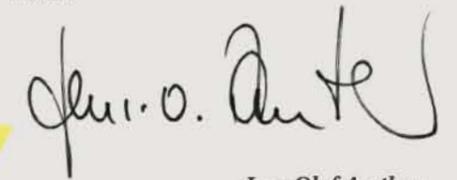
*Wir werden im kommenden Jahresbericht, zeitnah auf unserer Homepage und mit unserem Rundbrief „Kinderhaus-Post“ über die Prüfung und das Ergebnis berichten.*

In unserem Jahresbericht steckt wie in jedem Jahr viel Arbeit und Zeit. Er ist erneut mit großem Engagement aller MitarbeiterInnen des Kinder- & Jugendhauses sowie einiger unserer Kinder entstanden. Ohne die gewerblichen Anzeigen wären wir nicht in der Lage gewesen, den Jahresbericht in der Qualität kostenfrei und in der hohen Auflage von 1.000 Exemplaren herauszugeben.

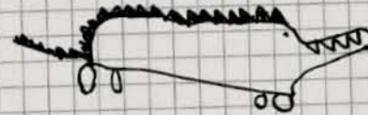
Über die Anzeigen refinanzieren wir mittlerweile einen Großteil der Gesamtkosten des Jahresberichtes. Ihnen allen, den KollegInnen, den Kindern und Jugendlichen und den Inserierenden möchte ich von Herzen für Ihre Unterstützung danken.

Es bleibt die Hoffnung, dass wir mit unserer Betreuungsdokumentation viele Menschen erreichen werden und dass die Themen und Berichte für unsere Leserinnen und Leser von Interesse sind. Jeder, der unseren Jahresbericht zukünftig regelmäßig erhalten möchte und noch nicht in unserem Verteiler aufgenommen wurde, kann sich gerne bei uns melden.

*Ich wünsche Ihnen im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen ganz viel Spaß beim Lesen. Über ein Feedback, wie Sie unseren Jahresbericht fanden, würden wir uns sehr freuen.*



Jens-Olaf Amthor



## Unser Kinderhaus-Team



### Unsere Kinder

Am 31.12.2010 (Stichtag) lebten im KJH Amthor zusammen mit dem Kinderhausleiter 7 Kinder und Jugendliche (2 Mädchen und 5 Jungen) im Alter zwischen 8 und 19 Jahren. Im KJH stehen den Kindern und Jugendlichen 7 Einzelzimmer zur individuellen Gestaltung zur Verfügung.

### Das pädagogische Team



#### Jens-Olaf Amthor

Erzieher, Fachwirt Erziehungswesen (KA), Kinderschutz Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII, Träger und Kinderhausleitung, lebt im KJH seit dem 1.07.1989



#### Christiane Schmidtke

Dipl. Sozialpädagogin, stellvertr. Kinderhausleitung, 40 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 20.12.1999



#### Sibylle Kollé

Dipl. Sozialpädagogin, 40 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 15.08.2006



#### Alexandra Zur

Statl. anerkannte Erzieherin, 40 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.09.2009  
Elternzeitvertretung für Britta Löschmann



#### Johannes Wreden

Statl. anerkannter Erzieher, 30 Stunden, im KJH beschäftigt vom 1.11.2009 – 17.03.2010  
Elternzeitvertretung für Nicole Blumreiter



#### Felix Hönig

Sozialpädagoge (Bachelor of Arts), 30 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.08.2010  
Elternzeitvertretung für Nicole Blumreiter



#### Maximilian Kreutz

Zivildienstleistender im Kinderhaus vom 1.09.2009 – 31.05.2010  
anschließend Aushilfskraft auf Honorarbasis 1.06.2010 – 30.09.2010



#### Tobias Windhorn

Zivildienstleistender im Kinderhaus vom 1.06.2010 – 28.02.2011

### Das hauswirtschaftliche Team



#### Hannelore Hoppe

Hauswirtschaftskraft, Teilzeit 17,5 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.07.1994



#### Ruth Bewer

Hauswirtschaftskraft, Teilzeit 15 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.02.2006



#### Jürgen Eberding

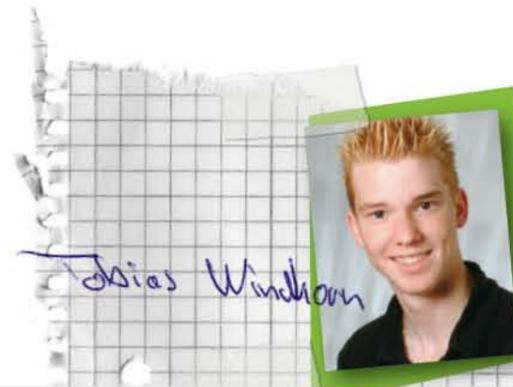
Hausmeister, Teilzeit 10 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 15.03.2007



#### Brunhilde Amthor

„Kinderhaus-Oma“, 6 Stunden, im KJH beschäftigt seit dem 1.07.1989

## Unsere neuen Kollegen



### Hallo, ich bin Tobias Windhorn,

21 Jahre alt und arbeite seit dem 1.06.2010 als Zivildienstleistender im Kinder- & Jugendhaus Amthor. Im Vorfeld habe ich eine Ausbildung zum Tischler absolviert.

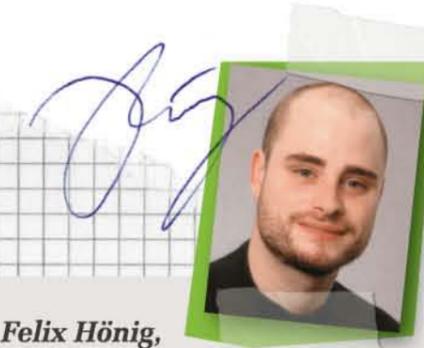
In meiner Freizeit arbeite ich ehrenamtlich bei den Christlichen Pfadfindern, bei denen ich seit meinem 9. Lebensjahr schon Mitglied bin. Mit 17 Jahren habe ich meine erste Kindergruppe geleitet, die ich leider nach einem Jahr, bedingt durch meine Ausbildung, abgeben musste. In den anderen Gruppen habe ich dann immer mal wieder als Gruppenleiter ausgeholfen, so weit es meine Zeit zu lies.

Des Weiteren habe ich Zeltlager und unsere jährliche Adventsfahrt mitgeplant. Das letzte große Projekt bei den Pfadfindern, bei dem ich mitgeholfen habe, war der Bau unseres neuen Vereinsheims. Bei dieser Arbeit konnte ich meinem erlernten Beruf Tischler wieder näher treten, da das Haus aus Blockbohlen gebaut wurde.

Durch die ehrenamtliche Arbeit bei den Pfadfindern war mir von Beginn an klar, dass ich während meines Zivildienstes eine Arbeit mit Kindern machen möchte. Lange brauchte ich nicht zu suchen. Als ich mein Bewerbungsgespräch im Kinderhaus Amthor hatte, wurde ich sehr offen und herzlich empfangen und auch meine Hospitation war einfach nur klasse, also beschloss ich meinen Zivildienst im Kinderhaus zu machen, was ich auch nicht bereut habe. Es gibt keinen Tag an dem es langweilig wird. Es macht einfach riesigen Spaß mit den Kindern und Jugendlichen etwas zu unternehmen.

Ich hoffe meine restliche Zeit im Kinderhaus wird mir auch noch genauso gut gefallen wie jetzt und dass wir weiterhin eine Menge Spaß zusammen haben werden.

*Tobias Windhorn*



### Hallo, ich bin Felix Hönig,

27 Jahre alt und arbeite seit dem 2. August 2010 im Kinder- & Jugendhaus Amthor. Mein Studium zum Staatlich anerkannten Sozialarbeiter (Bachelor of Arts), absolvierte ich erfolgreich im November 2009, an der Fachhochschule Nordhausen (Thüringen). Gleich im Anschluss an dieses Studium bekam ich eine Stelle als sozialpädagogischer Mitarbeiter bei den Euroschulen Hannover, in einer Weiterbildungsmaßnahme. Dort betreute und beriet ich die Teilnehmer, war für die Vorbereitung und Umsetzung von Unterrichtsinhalten zuständig und vermittelte zwischen den Ausbildern und den Teilnehmern. Die Arbeit dort hat mir großen Spaß gemacht, jedoch kam die „Arbeit am Menschen“ durch den hohen Anteil an bürokratischen Aufgaben, leider zu kurz. Somit war ich nicht allzu traurig als diese Weiterbildung ihre Kapazitäten aus Kostengründen herunterschraubte und meinen Vertrag nicht verlängerte. Allerdings war ich nun mehr oder weniger gezwungen, mir etwas anderes zu suchen.

Da ich bereits vor meinem Studium des Öfteren die Gelegenheit bekam mit Kindern

und Jugendlichen zu arbeiten, und mir dies großen Spaß bereitet hatte, bewarb ich mich dieses Mal ausschließlich auf Stellenangebote in der Kinder- und Jugendarbeit.

Dass diese Wendung eine positive war, begriff ich schon beim Vorstellungsgespräch im Kinderhaus, nachdem ich schon drei Vorstellungsgespräche in anderen Einrichtungen hinter mir hatte. Hier im Kinderhaus war das Miteinander ungewohnt warmherzig und entspannt, was in „herkömmlichen“ Vorstellungsgesprächen ja normalerweise nicht der Fall ist. Und endlich interessierte sich jemand mal für grundsätzlichere Dinge, anstatt mit einem Auge auf dem Lebenslauf und mit dem anderen halb bei einem selbst, die gewohnten Standardfragen zu stellen. Bereits nach diesem Gespräch hatte ich gehofft hier arbeiten zu können, glücklicherweise hat das geklappt. Sowohl die Kinder als auch die Kollegen sind mir schon richtig ans Herz gewachsen und wir alle ziehen an einem Strang. Ich fühle mich sehr wohl hier und freue mich auf das, was kommt!

*Felix Hönig*



### Lutz Drachau

Wie wir erst kürzlich erfahren haben, ist am 30. Januar 2011 unser erster im Kinderhaus beschäftigter Hausmeister, Lutz Drachau, nach kurzer schwerer Krankheit in der Uniklinik Bonn verstorben.

#### Lutz Drachau war eine Seele von Mensch.

Durch seine liebevolle, einführende und freundliche Art war Lutz Drachau eine sehr wertvolle Bereicherung für unser Kinderhaus. Weil die Familie Drachau 1997 in die Nähe von Koblenz gezogen ist, um einen beruflichen Neuanfang zu starten, hat Lutz seine Tätigkeit bei uns damals leider aufgeben müssen.

Im 61. Lebensjahr wurde Lutz völlig unerwartet aus dem Leben gerissen. Viele Zukunftspläne können nun leider nicht mehr von ihm realisiert werden. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Monika und seinem Sohn Felix. Beiden wünschen wir von Herzen ganz viel Kraft und Gottes Hilfe bei der Bewältigung der Trauer. In unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei ihnen.

**Lutz Drachau werden wir in unserem Kinderhaus ein ehrendes Andenken bewahren.**

## Kinderhaus-Post

### Unser Infobrief an alle Freunde, Förderer und Interessierte

Seit vielen Jahren bereits veröffentlichen wir regelmäßig so genannte »Elternbriefe« mit denen wir bisher ausschließlich die Familienangehörigen unserer Jungen und Mädchen über alle aktuellen Neuigkeiten aus dem Kinderhaus informierten. Es war immer eine Menge an Informationen und Veränderungen über die wir berichten konnten.

Zwischenzeitlich ist das Interesse an unseren Infobriefen zunehmend größer geworden, denn hinzu kamen Ehemalige, LehrerInnen unserer Kinder, Nachbarn, Sponsoren usw. usw.

Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, unsere »Elternbriefe« in »Kinderhaus-Post« umzubenennen und ab sofort allen an der Betreuungsarbeit unseres Kinder- & Jugendhauses Interessierten zur Verfügung zu stellen.

Sowohl auf dem Postwege als auch per Mail ist das von nun an möglich. Selbstverständlich werden wir jedoch die Namen und Daten der Kinder wie bisher anonymisieren, so dass der Persönlichkeitsschutz ganz gewiss gewahrt bleibt!

**Ihr Abo** Möchten auch Sie regelmäßig und völlig kostenlos unsere Kinderhaus-Post erhalten, so schreiben Sie bitte eine kurze Mail, senden Sie ein Fax oder rufen Sie uns an, wir nehmen Sie sofort in unseren Verteiler auf. Etwa 6–8 x pro Jahr werden Sie dann alles Wesentliche über das Kinderhaus erfahren.

**Neugierig? Falls Sie Interesse daran haben, sprechen Sie uns bitte an.**

Telefon: 0511-69 39 45  
Telefax: 0511-69 40 23  
oder per Mail: [info@kinderhaus-amthor.de](mailto:info@kinderhaus-amthor.de)



Kinderhaus-Post

Bild: Wacke



## Spende der Hannoverschen Volksbank



Als wir im Spätsommer 2009 durch Herrn Marc Rohkohl von der Hannoverschen Volksbank angesprochen wurden, ob wir vielleicht im Kinderhaus den einen oder anderen Wunsch hegen würden, der bisher an der Finanzierung scheiterte, waren wir überrascht und erfreut zugleich, denn Wünsche hatten wir viele, doch in der Tat konnten nicht immer alle Vorhaben von uns realisiert werden. So war es auch nicht allzu schwierig, unsere Ideen aufzuschreiben und bei der Hannoverschen Volksbank einzureichen.

Unsere Kinder hatten sich schon länger auf das Sehlichste eine Wii-Spielekonsole gewünscht. Im Team waren wir, was diesen Wunsch betraf, doch eher zweigeteilt. Es gab die Einen, die sofort begeistert waren, da sie selbst bereits die Vorzüge einer Wii kannten und die Anderen, die große Skepsis äußerten und an dem „pädagogisch wertvollen“ doch eher zweifelten. Letztendlich haben sich aber die Skeptiker von den Befürwortern und deren Euphorie anstecken lassen und das aus gutem Grund, wie wir heute wissen. Denn vor allem die Sport- und Bewegungsspiele sind ganz eindeutig für viele unserer Kinder eine gute Alternative zu den herkömmlichen Computerspielen. Hier ist vielmehr Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Ausdauer gefragt. Wir sind der Auffassung, wenn man sich schon der elektronischen Unterhaltung hingibt, dass man dabei wenigstens in Bewegung geraten sollte. Einige unserer

Kinder haben motorische Defizite und könnten mit einer Wii-Konsole selbst an verregneten Tagen in Bewegung kommen.

Auf Grund dieser sich bietenden Möglichkeiten haben wir unseren Vorschlag bei der Hannoverschen Volksbank eingereicht.

Als wir dann im Januar 2010 zur Spendenübergabe gebeten wurden, konnten wir es kaum glauben, dass unser Förderantrag unter den vielen Einsendungen tatsächlich ausgewählt worden war. Eine Spende in Höhe von 1.800 Euro ermöglichte uns nicht nur den Kauf einer Wii, sondern noch eine Vielzahl weiterer freizeitpädagogischer Angebote für unsere Kinder. Das Fördergeld stammt übrigens aus den Überschüssen einer Volksbank eigenen Lotterie, dem so genannten Gewinnsparen. Eine Lotterie, in der man selbst nicht nur zum Gewinner werden kann. Diese kam auch anderen Vereinen, Initiativen und in 2010 auch unserem Kinder- & Jugendhaus zu Gute. Die Freude bei unseren Kindern über die Wii war und ist groß. Darüber hinaus konnten wir von diesem Geld viele Stunden Heilpädagogisches Reiten, Musikschulunterricht sowie Theater und Konzertbesuche finanzieren. Wir möchten uns daher gerne noch einmal für die großzügige Unterstützung der Hannoverschen Volksbank, und hier insbesondere bei Herrn Marc Rohkohl und Herrn Helge Stille, bedanken.

Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal erwähnt, dass Ende 2003 unser Mietvertrag auslief und wir ohne die Kreditfinanzierung

der Hannoverschen Volksbank, die Immobilie, in der sich seit 1994 unser Kinderhaus befindet, nicht hätten kaufen können. Das wiederum hätte das „Aus“ für unsere Einrichtung bedeutet, weil wir monatelang vergeblich nach einer Alternative gesucht hatten. Doch wir trafen bei unserer Suche immer wieder auf ungeahnte Schwierigkeiten. Mal wollte man kein Kinderhaus in der Nachbarschaft, mal war das Umfeld nicht für uns geeignet. Hätten wir daher das Haus nicht kaufen können, so hätten die Kinder ihr lieb gewonnenes Zuhause in der Grünwaldstraße und alle Kolleginnen und Kollegen aus dem pädagogischen und hauswirtschaftlichen Team ihren Arbeitsplatz verloren.

Dem Himmel und der Hannoverschen Volksbank sei Dank, dass es dazu nicht gekommen ist. Insgesamt 20 Jahre muss dieser Kredit nun abgetragen werden. Eine lange Zeit, die auch immer wieder einer gewissen Kraftanstrengung bedarf. Doch für den Erhalt unseres Kinderhauses nehmen wir das allemal gerne in Kauf.

Jens-Olaf Amthor

"Voll cool die Wii!  
Tens ist gar nicht so  
schlecht beim Kegeln."



Vielen Dank!

Anzeige

**Hannoversche Volksbank**

**Das HanVB Starterkonto. Mehr „Freiheit“ für dein Taschengeld.**

Für alle, die mehr aus ihrem Taschengeld machen wollen, haben wir jetzt genau das passende Angebot:

**das HanVB Starterkonto.**

Komm einfach vorbei und nutze alle Vorteile. Mach mit bei tollen Aktionen, Events und Gewinnspielen. Informiere dich über aktuelle Trends, Tipps und Termine. Sicher dir eine von unseren coolen BankCards in 96-, Indians- oder UBC-Tigers Design!

Für deine neue Freiheit. Hier ist deine Chance.

www.hanvb.de

## Freizeitgestaltung im Kinderhaus

Im Jahr 2010 wurden mit den Kindern und Jugendlichen insgesamt 157 Freizeitaktivitäten durchgeführt. 101 Angebote davon waren Gruppenaktivitäten, an denen mindestens zwei Kinder teilgenommen haben, dazu kamen 56 Einzelaktivitäten. Die stattgefundenen Gruppenaktivitäten dienen u. a. der Förderung des familiären Miteinanders in der Kinderhausfamilie, während die Einzelaktivitäten uns MitarbeiterInnen des Kinderhauses die Möglichkeit bieten, ganz individuell und gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse des einzelnen Kindes oder des Jugendlichen einzugehen.



## Erlebnistouren

Dank der Unterstützung vieler Menschen, können wir unseren Kindern ein buntes Freizeitprogramm ermöglichen. Sportliche, musische und kulturelle Veranstaltungen können wir besuchen und den Kindern damit zum Teil völlig neue Erfahrungen vermitteln. Ein Theatersaal von innen zu sehen oder den Star seiner Träume auf einem Livekonzert zu jubeln zu können, sind Highlights, die unsere Kinder und Jugendlichen nicht so schnell vergessen werden. Darüber hinaus haben wir beispielsweise für den Erlebnis-Zoo Hannover Jahreskarten. Das HAZ Schulanfängerfest in Hannover hat den Kindern ebenso sichtlich Spaß gemacht. Aber auch der Weg nach Soltau in den Heidepark ist für alle immer wieder besonders lohnenswert.



### Meisterschaftsspiel der Hannover Scorpions

gegen Augsburger Panther in der TUI-Arena.  
Die Scorpions gewannen 3:1

### Tagesausflug in den Ersepark in Uetze

Karussells und Achterbahnen gefallen unseren Kindern immer besonders gut



### HAZ Schulanfängerfest

Ob Kletterwand oder Mini-Moto-Cross, es wurde viel geboten und wir hatten eine Menge Spaß

## Wir haben Grund zum Feiern

Die Kinderhausfamilie ist groß und da kommen im Jahr einige Geburtstagsfeiern zusammen. Für jedes Kind gibt es einen bunten Geburtstags-tisch und kleine Feiern unter den Schulfreunden werden organisiert. Aber auch die Betreuer werden von den Kindern zum Geburtstag mit selbstgemachten Kleinigkeiten bedacht. Das Highlight ist das alljährliche Sommerfest in unserem Garten. Die Kinder bereiten hierfür einiges vor und sind ganz aufgeregt, so viele Gäste zu empfangen. Clowns und Zauberer begeistern groß und klein. Tischfußball spielen, Dosenwerfen oder Kuchen von dem reichhaltigen Kaffee- und Kuchenbuffet genießen, machen am meisten Spaß, wenn die Sonne dabei lacht.



### Unser Sommerfest

117 Personen feierten mit uns bei bestem Wetter – der Clown verblüffte Groß und Klein mit spaßigen Zaubereien



### Geburtstag feiern

... ist das Größte!  
Für jedes Kind gibt es einen bunten Tisch



## Wir machen unser Zuhause schön

Ob es um die ganz individuelle Gestaltung der Kinderzimmer, um die zweckmäßige Einbauküche oder aber den Garten geht – wir machen das Zuhause unserer Patchwork-Familie schön. Die Eingangstür musste dringend erneuert werden und auch die alte Küche hielt der tagtäglichen Belastung nicht mehr Stand. Besonders der Umbau der Küche forderte Improvisationsgeist. Denn die knurrenden Mägen wollten gefüllt werden. So gab es dann mal fertigen Kartoffelsalat mit Bockwürstchen oder es wurden zur Freude der Kinder eine Ladung Döner bestellt. Nun haben wir es geschafft und können wieder frisch zubereitetes Essen an unserem großen Esstisch in der Küche genießen.

### Die neue Küche

Alles musste raus – neuer Boden, neue Wandfliesen und eine für unsere Bedürfnisse optimierte Einbauküche kamen rein



### Einrichtung Kinderzimmer

Hier gestaltet und hilft jedes Kind mit, um sich sein ganz persönliches kleines Reich zu schaffen

### Unsere neue Natursteinmauer

Diese gelungene Arbeit haben wir unserem Hausmeister Jürgen Eberding zu verdanken



### Unsere neue Haustür



# Chronik eines Kinderhausjahres

## Januar

**2.01.10**  
Rodeln im Winterzoo Hannover

**10.01.10**  
Schlittschuhlaufen in der Eishalle von Lenny Soccio in Langenhagen

**14.01.10**  
Spendenübergabe in einer Filiale der Hannoverschen Volksbank

## Februar

**21.02.10**  
Musical Peter Pan im Theater am Aegi mit einem Kind

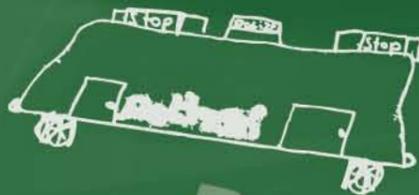
## März

**7.03.10**  
Kinderfest „Auf zum Olymp“ im Museum August Kestner

**17.03.10**  
Unser Kollege Johannes Wreden verändert sich beruflich und verlässt das Kinderhaus

**28.03.10**  
Ausflug in die Autostadt Wolfsburg

**3.04.10**  
Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr in Hannover Buchholz



## April

**4.04.10**  
Tagesausflug in den Ersepark in Uetze

**8.04.10**  
Familienaktivität im Rahmen unserer Elternarbeit: „Boccia“ im Garten des KJH

**18.04.10**  
Besuch des GOP mit zwei Jugendlichen

**25.04.10**  
Meisterschaftsspiel der Hannover Scorpions gegen Augsburg in der TUI Arena

## Mai

**9.05.10**  
Fun-Kinderfestival am neuen Rathaus

**13.05.10**  
Besuch der Ausstellung „Welt der Luftfahrt“ im Flughafen Hannover Langenhagen

**31.05.10**  
Ende der Zivildienstzeit von Maximilian Kreutz – ab 1.06.10 Weiterbeschäftigung als Aushilfe im Kinderhaus Amthor

## Juni

**1.06.10**  
Erster Arbeitstag des neuen Zivildienstleistenden Tobias Windhorn

**23.06.10**  
Sommerfest im Kinderhaus

## Juli

**1.07.10**  
Auszug eines Kindes

**7.07.10**  
Einzug eines Kindes

**12.07.10**  
Ausflug in den Heidepark

**17.+18.07.10**  
Zweitagesfahrt mit einem Jugendlichen an die Mecklenburgische Seenplatte

**19. – 28.07.10**  
Eingangsbereich- und Dielensanierung mit Einbau einer neuen Haustür

**25.07.10**  
KIKA-Fest auf dem Bahnhofsvorplatz

**28.07.10**  
Kinder aus der Tagesgruppe Limmer zu Besuch im Kinderhaus

**31.07.10**  
Fussballfest von Hannover 96

## August

**2.08.10**  
Erster Arbeitstag des neuen Kollegen Felix Hönig (Sozialpädagoge Bachelor of Arts)

**8.08.10**  
HAZ Schulanfängerfest

**4.08.10**  
Familienangebot im Rahmen unserer Elternarbeit: „Familienfrühstück im Kinderhaus“

## September

**5.09.10**  
Das Radisson BLU lädt das Kinderhaus zum Mittagessen und anschließendem Eishockeyspiel der Hannover Scorpions gegen die Düsseldorf DEG Metro Stars ein

**25.09.10**  
IAA Internationale Automobilausstellung

**27.09.10**  
SchülerInnen der Fachschule für Sozialpädagogik im Birkenhof führen ein Informationsgespräch über das Leben und Arbeiten im Kinderhaus

**30.09.10**  
Verabschiedung der Aushilfskraft und des „Ex-Zivildienstleistenden“ Maximilian Kreutz



## Oktober

**2.10.10**  
Besuch des Herbstfestes vom Therapeutischen Reiten in Twenge bei Langenhagen

**18.+19.10.10**  
Zelten mit vier Kindern auf dem Pfadfinderzeltplatz in Dedensen

## November

**3.11.10 – 14.11.10**  
Vollständige Küchensanierung

**5.11.10**  
Eine Klasse der Fachschule für Sozialpädagogik im Birkenhof besichtigt das Kinderhaus

## Dezember

**04.12.10**  
Familienangebot im Rahmen unserer Elternarbeit: „Adventsfeier mit gemeinsamen Kekse backen“

**7.12.10**  
Besuch des Bibi Blocksberg Musicals mit einem Kind

**13.12.10**  
MitarbeiterInnen des Radisson BLU Hannover besuchen uns im Kinderhaus

**19.12.10**  
Besuch des Musicals Benjamin Blümchen im Theater am Aegi mit einem Kind

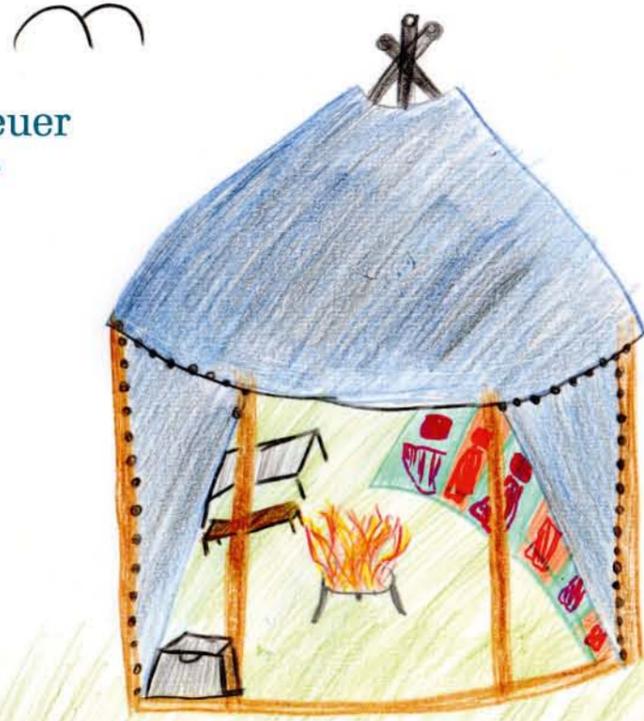
**29.12.10**  
„Yukon Bay by night“ im Winterzoo Hannover

**31.12.10**  
Besuch des Feuerwerks der Turnkunst in der TUI Arena mit anschließendem Essen beim Griechen und Silvesterparty im Kinderhaus



Bilder von Falco, Vivian, Wiebke und Sibylle

## Unser Zelt-Abenteuer im Oktober



Von Wiebke



Wir (Tobias unser Zivi, Aki, Vivian, Wiebke, Alex und Falco) sind zum Zelten auf das Pfadfinder Gelände nach Dedensen gefahren!

Gestartet hat unser Abenteuer am 18. Oktober, nach einer halben Stunde Fahrt kamen wir auf unserem "Campingplatz" an. Auf dem Gelände gab es eine kleine Hütte mit verschiedenen Materialien und einem Gaskocher sowie ein so genanntes Plumpsklo.

Unser Zelt war, dank Tobias schon aufgebaut. Wir wunderten uns allerdings etwas, denn wir fanden dort kein Zelt vor wie wir es kannten. Unser zu Hause für eine Nacht hatte keinen Fußboden und bestand nur aus einer Plane, gespannt über Stangen an den Seiten und Baumstämmen in der Mitte. Dort war auch ein Loch, welches als Abzug für den Rauch des Feuers dienen sollte. Geräumig war es jedoch, wir konnten alle gut darin stehen und es war viel Platz für unsere Schlafsäcke, Isomatten und eine Bierzeltgarnitur. Mittig stand etwas Ähnliches wie ein Grill, dies war unsere Heizung, eine Feuerstelle die wir zunächst einmal mit Holz füttern mussten. Hierfür sind wir in den Wald gegangen und haben unheimlich viel Holz, welches schon auf dem Waldboden lag, gesammelt, damit waren wir sehr lange beschäftigt aber es hat Spaß gemacht.

Viele Stöcke und Stämme waren sehr groß, diese konnten wir nur zu zweit tragen, echte Teamarbeit! Nachdem wir eine gefühlte Tonne Holz zum Zelt gebracht haben, mussten wir dieses noch zersägen oder mit etwas Kraft durchbrechen und zerkleinern. Außerdem mussten wir noch Tische und Bänke ins Zelt tragen, damit wir essen und spielen konnten! Da es abends Stockbrot geben sollte, haben wir uns alle einen großen Stock gesucht und uns mit Schnitzmessern und Tobias' Hilfe einen Griff geschnitzt. Gegen 16.00 Uhr waren wir dann mit allem fertig! Dann haben wir zum Beispiel Ligretto, Fußball und vieles mehr gespielt. Auf dem Gelände der Pfadfinder haben wir auch einen tollen Kletterbaum entdeckt und haben auch sonst viel getobt. Das Gelände liegt genau am Kanal, diesen haben wir uns am Abend noch angesehen, es führte ein kleiner unbefestigter Weg hinauf. Bei so viel Toben und Arbeiten im Freien bekamen wir großen Hunger, also aßen wir leckeres Stockbrot und zum Nachtisch haben wir noch Marshmallows über dem Feuer erhitzt und gegessen. Anschließend haben wir am Tisch noch Uno gespielt und viel geredet. Dann wurden gegen 23.00 Uhr alle müde, zum Schlafen haben wir uns ganz dick

angezogen, damit wir nicht frieren. Wir hatten eine Strumpfhose, eine Jogginghose, ein T-Shirt und einen Pullover oder eine Fließjacke an und einen Schal um. Dann haben wir uns noch in eine Decke gewickelt und dann erst in den Schlafsack gelegt. Schlafen konnten wir alle recht gut, aber nur sehr kurz, da es trotz der warmen Anziehsachen noch sehr kalt wurde. Leider ist durch den Regen in der Nacht das wärmende Feuer im Zelt ausgegangen.

Am nächsten Morgen sind wir alle um 8.00 Uhr aufgewacht. Wir haben das Lagerfeuer wieder angezündet und sind alle noch mal in den Schlafsack „geklettert“ und haben uns unterhalten! Tobias und Falco sind für das Frühstück Brötchen holen gefahren und anschließend haben wir gegessen.

Später haben wir unsere Sachen gepackt und in das Auto geräumt. Auch das Zelt haben wir aufgeräumt und die Bänke und Tische zurück in die kleine Hütte getragen. Als wir alles verstaut hatten, sind wir wieder nach Hause ins Kinderhaus gefahren.

*Es war ein tolles Erlebnis und wir freuen uns auf einen weiteren Ausflug zum Zelten!*

**Falco und Alexandra Zur**



## Sie möchten unsere Arbeit unterstützen

Im vergangenen Jahr konnten wir unseren Kindern wieder einmal viele musische, kulturelle und sportliche Angebote unterbreiten, die wir erst dank der Spenden verwirklichen konnten. Unser Etat hat leider nur wenige Spielräume, um beispielsweise das Heilpädagogische Reiten, Einzelaktivitäten sowie Fahrten mit einem Kind/Jugendlichen finanzieren zu können. Viele Wünsche unserer Kinder könnten nicht erfüllt werden, wären es nicht immer wieder zahlreiche Menschen, die die Betreuungsarbeit unseres Kinder- & Jugendhauses finanziell unterstützen.

Unsere Kinder haben teilweise harte Schicksalsschläge hinter sich, wurden seelisch und/oder körperlich misshandelt. Daher sind vor allem für die Beziehungsarbeit und den erneuten Aufbau bzw. die Förderung eines Vertrauensverhältnisses zu einem Erwachsenen, gerade die individuellen Angebote so ungemein wichtig. Wir nehmen die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kinder ernst und versuchen diese zu realisieren. Damit können wir das frühere Erlebte und belastende selbstverständlich nicht ausradieren, aber alles Gute, Schöne, Fröhliche entlastet die Seelen unserer Kinder. Doch ohne die finanzielle Unterstützung ginge so manches nicht.



Schlitten-Bild: Webike

“ Ein Lächeln kostet weniger als elektrischer Strom und gibt doch mehr Licht.   
 Ferdinand Schmutz ”

## Wir suchen Sponsoren für unsere Projekte

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei unserer Aufgabe helfen möchten. Zum Beispiel damit wir weiterhin ein regelmäßiges psychomotorisches Angebot für einen Jungen und den Musikschulunterricht für ein Mädchen finanzieren können oder für neue Spiel- und Rasenflächen in unserem Garten, einen größeren Kinderhausurlaub im nächsten Jahr und für noch viele andere Projekte suchen wir Sponsoren.

Jeder gespendete Cent kommt dabei ausnahmslos den Kindern und Jugendlichen unseres Kinder- & Jugendhauses zugute und „versickert“ nicht in Organisation und Verwaltung. Den detaillierten Ein- und Ausgabennachweis können Sie in unserem Rechenschaftsbericht auf Seite 42 hier im Jahresbericht einsehen.

Bitte beachten Sie jedoch, dass wir Ihnen leider keine Spendenbescheinigungen ausstellen können, die von Seiten der Finanzämter anerkannt werden, da wir eine private Jugendhilfeeinrichtung sind! Eine allgemeine Spendenbestätigung können wir Ihnen aber gerne zusenden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sofern keine Einwände bestehen, werden wir die Menschen und Institutionen, die dem Kinderhaus gespendet haben, in unserem nächsten Jahresbericht und auf unserer Homepage namentlich nennen.

## Spendenkonto

**Kinder- & Jugendhaus  
Amthor**

**Hannoversche Volksbank e. G.**

**BLZ 251 900 01**

**Konto 50 81 602 02**

*Vielen Dank für  
Ihre Unterstützung!*

“ Glück ist etwas, das sich vermehrt, wenn man es teilt.   
 Paulo Coelho ”

Anzeigen

# Dörfel

Versicherungsmakler

## Gesellschaftsunabhängige Vermittlung privater und gewerblicher Versicherungen

**Kundenbüro: Manfred Dörfel Versicherungsfachmann (BWV)**  
Lange-Feld-Str. 70 | 30926 Seelze  
Telefon 0511/481 93 99 | Fax 0511/481 90 40  
Mobil 0151/1444 83 96  
info@versicherungsmakler-doerfel.de  
www.versicherungsmakler-doerfel.de

Reg.Nr. D-2NNM-0AWFH-67 im Vermittlerregister IHK Hannover

### Immer mehr Deutsche vertrauen auf Schweizer Sicherheit.

Sicherheit schafft Vertrauen – und Vertrauen ermöglicht Millionen zufriedener Kunden, die unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen zu schätzen wissen. Die schnelle und unbürokratische Schadenregulierung und noch vieles mehr festigt unseren Ruf als Qualitätsversicherer mit Schweizer Perfektion. Wir beraten Sie gern.

**Helvetia Versicherungen**  
Filialdirektion Hannover  
Lavesstr.65, 30159 Hannover  
T 0511 36 80 90  
www.helvetia.de

Versicherungen und Finanzen

## Therapeutische externe und begleitende Angebote

Die Kinder und Jugendlichen dort „abzuholen“ wo sie stehen, ist eines unserer Leitprinzipien. Innerhalb der pädagogischen Arbeit ist damit gemeint, dass die Kinder und Jugendlichen verschiedenste Förderbedürfnisse haben. Diese werden im Laufe der Zeit vom Team analysiert und Schritt für Schritt bearbeitet, sodass eine optimale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gewährleistet werden kann. Dazu können auch Einschränkungen jeglicher Art, wie zum Beispiel seelische Belastungen, gehören. Um sich derer annehmen zu können, arbeiten wir mit einer Vielzahl von Spezialisten zusammen, welche die Möglichkeiten und das Know-how haben, um sich mit diesen verschiedenen Themen professionell auseinanderzusetzen. Die enge Kooperation mit diesen Fachkräften ermöglicht uns, den Kindern und Jugendlichen eine, auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte, Betreuung zu bieten und sie somit ganzheitlich fördern und fordern zu können.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns herzlich für die produktive Zusammenarbeit bei folgenden Fachkräften und Einrichtungen zu bedanken:

- Praxis für Kinder- und Jugendpsychotherapie, Frau Stracke
- Praxis für Ergotherapie, Frau Khelkhal von Rönne, Frau Mispagel
- Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsycho- und Traumatherapie, Frau Petzold-Gressler
- Therapeutisches Reiten für Hannover und Umgebung, Frau Heinrich & Team
- Praxis für Physiotherapie, Frau Wilke-Ndiaye
- Praxis für Ergotherapie Regula Marquardsen, Frau Gralher & Team
- K.i.b. - Kinder in Bewegung e.V., Frau Behrens & Team
- Praxis für Kinderpsychotherapie, Frau Schax
- Team Physioklar, Praxis für Physiotherapie
- Praxis für Psychotherapie, Herr Röhrs
- Lernwerkstatt Oststadt, Frau Mitsche-Weger

## Externe Fachberatungen und Kooperationen

Unser Kinder- & Jugendhaus lebt von der guten, verlässlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit vieler Menschen und Institutionen.

Für das Jahr 2010 möchten wir uns in diesem Kontext bedanken bei:

- Heil- und Sozialpädagogische Praxis, Dr. med. Link und Team (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit in Hannover
- Annastift Leben und Lernen gGmbH (Berufsbildungswerk)
- Pro Beruf GmbH
- Fachbereich Jugend und Familie »Kommunaler Sozialdienst« der LH Hannover
- Beratungsstelle Osterstraße
- Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung der LH Hannover
- Jugendamt Landkreis Celle
- Kinderschutzzentrum Hannover

Anzeige

Anzeigen

# Das Grün kommt von uns!



## KRETSCHMER

GARTENBAU · LANDSCHAFTSBAU · SPORTPLATZBAU

Resser Straße 26 · 30855 Langenhagen  
www.kretschmer-garten.de · Tel.: 0511 7408583-0

**MÖBELHANDEL  
MASCHMANN**

Küchen ab Werk! Beratung - Planung - Montage - Verkauf

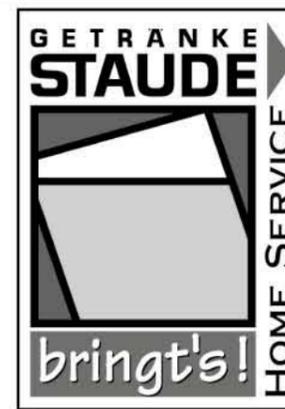


Wir beraten Sie, gerne.  
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Dammstraße 9  
32257 Bünde  
Tel.: 0 52 23 / 14 93 4  
Mobil.: 0 17 1 / 72 06 85 5  
Fax.: 0 52 23 / 10 35 8  
E-Mail: rolf.maschmann@gmx.de



Hochwertige Küchen mit E-Geräten aller namenhaften deutschen Herstellern



## Stäude's Home Service – der einfache Weg zu Ihren Getränken!

Stäude's Home Service  
Eschenweg 2  
30855 Langenhagen

Tel.: 0511 / 978 20 7-0  
Fax: 0511 / 978 20 7-20

www.staude-homeservice.de • mail@staude-homeservice.de

### Was ist eigentlich Transaktionsanalyse?



Seit 2008 mache ich eine Transaktionsanalytische Weiterbildung bei Gisela Rodewald (u.a. Lehrende Transaktionsanalytikerin PTSTA) und Christine Kahle (u.a. Lehrende Transaktionsanalytikerin TSTA).

Die Grundlagen der Transaktionsanalyse (TA) wurden von dem amerikanischen Psychiater und Psychoanalytiker Dr. Eric Berne entwickelt. Eine Transaktion ist die kleinste Einheit sozialen Austausches. Die Analyse von Transaktionen erlaubt, gestörte Kommunikation zu erkennen und zu verändern. Eric Berne zeigte damit einen Weg, Menschen in ihrer Persönlichkeit, in ihrer lebensgeschichtlichen Entwicklung und ihrer Art und Weise Beziehungen zu gestalten, zu würdigen und zu verstehen. Dadurch werden persönliche Entwicklungs- und Wachstumsprozesse angeregt und begleitet.

In dieser Weiterbildung vertiefe ich mein Bewusstsein darüber, wie ich in meinem beruflichen Tun wirke und entwickle meine persönliche, kommunikative und fachliche Kompetenz weiter. Ich lerne TA-Konzepte in ihrer tiefenpsychologischen und beziehungs-dynamischen Dimension kennen und erfahre sie methodisch durch z. B. professionelle Selbsterfahrung und Supervision. Fragestellungen aus dem beruflichen Alltag werden mit einbezogen und geklärt.

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im KJH basiert auf einer intensiven Beziehungsarbeit. Lebensgeschichtliche Erfahrungen auf beiden Seiten beeinflussen diese Beziehung.

Ziel dieser Weiterbildung ist, meine professionelle Beziehung effektiv im Sinne der

jeweiligen Entwicklungsbedürfnisse des Kindes/Jugendlichen zu gestalten.

Die Durchführung der Weiterbildung erfolgt gemäß den Richtlinien der DGTA, EATA und ITAA (Berufsverbände der TransaktionsanalytikerInnen).

**Christiane Schmidtke**

#### Quellennachweise:

Gisela Rodewald und Christine Kahle

## Traumapädagogik



»Das griechische Wort „Trauma“ bedeutet so viel wie Wunde. Definitionen und Interpretationen von Traumata gibt es in verschiedenen Zusammenhängen und Inhalten. [...]«<sup>1</sup>

In der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigen wir uns vorrangig mit dem psychischen Trauma. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Traumata im ICD10 (internationale Klassifikation der Krankheiten) als »... ein belastendes Ereignis oder eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophalen Ausmaßes (kurz- oder lang anhaltend), die bei fast jedem eine tiefe Verzweiflung hervorrufen würde.«<sup>2</sup>

Im Laufe der letzten Jahre hat sich aus der alltäglichen pädagogischen Arbeit der Kinder- und Jugendhilfe in Kombination mit »Erkenntnissen aus der Psychotraumatologie, der Neurophysiologie, der Neurobiologie und der Traumatherapie«<sup>3</sup> der Bereich der Traumapädagogik entwickelt.

Die Lebensgeschichten von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der Jugendhilfe sind meist geprägt von höchst dramatischen Erfahrungen und unerträglichen Erlebnissen in der frühen Kindheit.

In den meisten Fällen hat sich bei den Kindern und Jugendlichen aus diesen schwerwiegenden Ereignissen eine frühkindliche Traumatisierung entwickelt. Oftmals führen die Folgen von Traumatisierungen die Kinder und Jugendlichen selbst, uns pädagogische MitarbeiterInnen und das gesamte Betreuungsumfeld an die Grenzen der Belastbarkeit.<sup>4</sup>

Als betreuende PädagogInnen stehen wir dann häufig vor der Herausforderung, diese Kinder und Jugendlichen bei der Verarbeitung und Bewältigung solcher Traumata zu begleiten und zu unterstützen.

Damit wir auf diesem Weg den Kindern und Jugendlichen eine vertrauensvolle und effektive Begleitperson sein können, haben wir uns dazu entschieden, dass ich, stellvertretend für das Team des Kinder- und Jugendhauses Amthor, eine Langzeitweiterbildung zur Traumapädagogin absolviere.

Das Ziel der Traumapädagogikweiterbildung ist die qualifizierte Erweiterung unserer Professionalität im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Die traumapädagogische Ausbildung besteht aus acht Modulen, die sich über drei Jahre erstrecken. Wiederkehrende Bestandteile eines jeden Moduls sind die Bausteine Theorie, Methodik, Selbsterfahrung, Psychohygiene, Praxisanleitung und Praxisauswertung.<sup>5</sup>

Das Abschlusskolloquium nach drei Jahren qualifiziert mich zur Traumapädagogin. Die Weiterbildung wird zertifiziert durch das Zentrum für Erwachsenenbildung des Stephansstiftes entsprechend der Qualitätsstandards für die Fort- und Weiterbildung in der Diakonie.

**Sibylle Kolle**

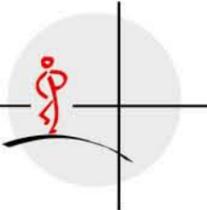
#### Quellennachweise:

<sup>1+2</sup> Zitat aus „Phillip sucht sein ich“, Wilma Weiß, 2009

<sup>3+5</sup> In Anlehnung an die Weiterbildungsausschreibung „Traumapädagogik“ des Stephansstiftes

Anzeigen

**Rita Folgmann**  
Praxis für Physiotherapie und Manualtherapie



**Rita Folgmann**  
Physio- u. Manualtherapeutin  
Volgersweg 13 · 30175 Hannover

Tel. (0511) 31 14 71 · Fax (0511) 348 02 37  
www.physiotherapie-ritafolgmann.de  
info@physiotherapie-ritafolgmann.de

Termine nach Vereinbarung

**Petra Kochmann**  
Sozialpsychologin/Pädagogin M.A.

- Supervision
- Coaching
- Mediation

Maschstraße 20  
30169 Hannover

T 0511 / 8 06 00 65  
info@PetraKochmann.de  
www.PetraKochmann.de

Anzeige

Unsere Kanzlei ist spezialisiert im Bereich  
Kinderhäuser, Pflegestellen und  
Erziehungsstellen (§§ 33,34 SGB VIII)



**STICHER**  
STEUERBERATER

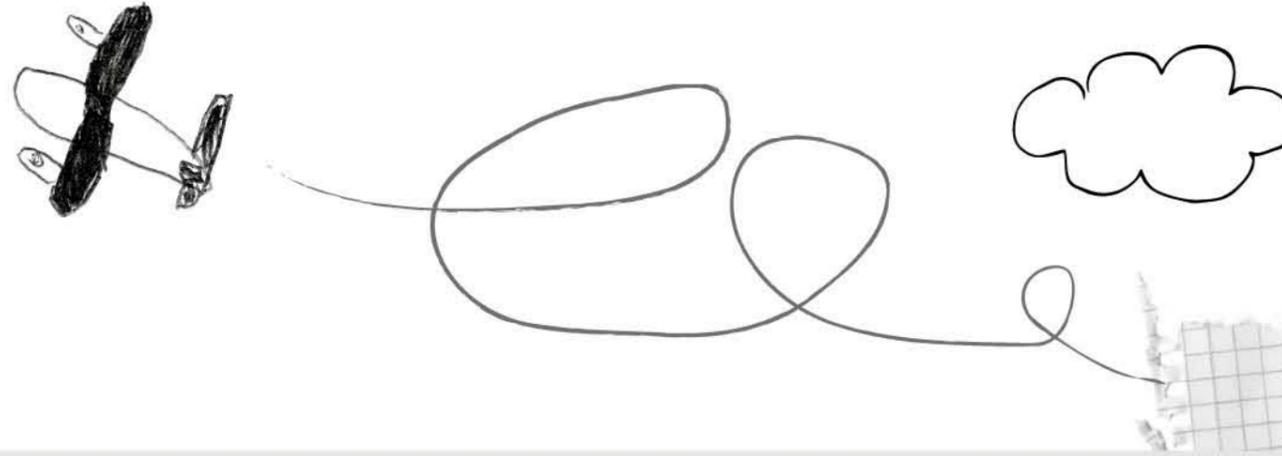
HefeHof 6-8  
31785 Hameln

Leonhardtstr.10  
30175 Hannover

Tel. 05151.8238-0  
Fax 05151.8238-80  
info@sticher-stb.de

Tel. 0511.866497-0  
Fax 0511.866497-27  
www.sticher-stb.de

## Besuchte Fortbildungen 2010



### Erste Hilfe Lehrgang

**Veranstalter:** Malteser Hilfsdienst e.V., Stadtgeschäftsstelle Hannover  
**Zeit & Ort:** 20. + 27.01. & 26.04.2010, Hannover (An dieser Veranstaltungsreihe hat das gesamte pädagogische Team des KJH teilgenommen)

### Weiterbildung: "Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse"

5. Einheit: Gruppendynamik und Verträge in der Gruppe  
**Veranstalterin:** Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald  
**Zeit & Ort:** 9. + 10.04.2010, Hannover

### Weiterbildung zur Traumapädagogin (2. Modul) Traumafolgen: Psychische Störungsbilder und Symptomkomplexe

**Veranstalter:** Stephansstift – Evangelische Jugendhilfe  
**Zeit & Ort:** 12. – 16.04.2010, Hannover

### Weiterbildung: "Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse"

6. Einheit: Entwicklungspsychologie  
**Veranstalterin:** Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald  
**Zeit & Ort:** 28. – 29.05.2010, Hannover

### Fachtagung: "Jugendhilfe im Blickpunkt neuer Medien"

**Veranstalter:** Bildungsinstitut Sirius, Kirchlinteln  
**Zeit & Ort:** 3.06.2010, Hannover

### Weiterbildung: "Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse"

7. Einheit: Abwehr und Widerstand in der Beratung  
**Veranstalterin:** Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald  
**Zeit & Ort:** 6. + 7.08.2010, Hannover

### Weiterbildung zur Traumapädagogin (3. Modul) Traumafolgen und pädagogische Interventionsmöglichkeiten/Stabilisierungstechniken

**Veranstalter:** Stephansstift – Evangelische Jugendhilfe  
**Zeit & Ort:** 30.08. – 2.09.2010, Hannover

### Fachtag: "Zwischen Neugier und Grenzverletzung"

Sexuell übergriffiges Verhalten unter Kindern – Ursachen und Folgen  
**Veranstalter:** Violetta Hannover & Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V., Düsseldorf  
**Zeit & Ort:** 23.09.2010, Hannover (An diesem Fachtag haben zwei TeamkollegInnen teilgenommen)

### Weiterbildung: "Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse"

8. Einheit: Beratungskompetenz/Kernkompetenzen  
**Veranstalterin:** Praxis für Tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald  
**Zeit & Ort:** 1. – 3.10.2010, Akademie Hulderson in Hüllersen

### Weiterbildung zur Traumapädagogin (4. Modul) Traumapädagogik und Familie

**Veranstalter:** Stephansstift – Evangelische Jugendhilfe  
**Zeit & Ort:** 4. – 7.10.2010, Hannover

### Fortbildung: "Gesprächsführung in der sozialen Arbeit"

**Veranstalter:** Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie  
**Zeit & Ort:** 5. – 7.10.2010, Hannover

### Weiterbildung: "Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse"

9. Einheit: Fokussierung in der Beratung  
**Veranstalterin:** Praxis für tiefenpsychologische Beratung, Gisela Rodewald  
**Zeit & Ort:** 19. – 20.11.2010, Hannover

### Fortbildung: "Ritzende Mädchen" Selbstverletzendes Verhalten als Ausdruck von psychischem Schmerz

**Veranstalter:** Verband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V. (VPK)  
**Zeit & Ort:** 30.11.2010, Kirchlinteln

### Praxisworkshop: "Jungen und Sexualität"

Praxisworkshop für Männer, die mit Jungen und jungen Männern arbeiten  
**Veranstalter:** Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)  
**Zeit & Ort:** 30.11.2010, Hannover



## Regionale Arbeitsgemeinschaften

Im vergangenen Jahr hat sich unser Kinder- & Jugendhaus in den folgenden Arbeitsgemeinschaften und regionalen Arbeitsgruppen aktiv beteiligt:

- Fachausschuss Erziehungshilfe der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Region Hannover (AGW)
- VPK-Regionaltreffen der Region Hannover
- VPK Qualitätszirkel
- Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover<sup>plus</sup>
- Fach-AG nach § 78 SGB VIII
- HEIS-Team Stadtbezirk II

Anzeige

# Renault-Elektrofahrzeuge

Mit der Markteinführung der Elektrofahrzeuge verpflichtet sich Renault, Ihnen technologisch neuartige und komfortable Fahrzeuge anzubieten, die einfach zu bedienen sind. Damit unterstreicht Renault seine Verantwortung gegenüber der Umwelt.

VERKAUFSSTART HERBST 2011

VERKAUFSSTART ENDE 2011

VERKAUFSSTART HERBST 2011

VERKAUFSSTART MITTE 2012

CARUNION

**FILIALE VAHRENWALD** Vahrenwalder Straße 286-288 • 30179 Hannover  
Tel.: 05 11 - 639793-0

**FILIALE DÖHREN** Wagenfeldstraße 15 • 30519 Hannover  
Tel.: 05 11- 98473-0

www.carunion.de

## Statistik zur Kinderhausarbeit

Im vergangenen Jahr wurden von uns sieben Elternbriefe verfasst, um die Eltern/Familienangehörigen ausführlich und zeitnah über die Arbeit und den Alltag im Kinderhaus zu informieren. Der jeweils aktuelle Elternbrief wird stets auf unserer Homepage veröffentlicht. 2010 fanden im Rahmen unserer Elternarbeit vier unterschiedliche Familienaktivitäten statt. Begonnen haben wir im Mai mit einem gemeinsamen Boccia-Nachmittag im Garten

des KJH, das diesjährige Sommerfest haben wir im Juni mit insgesamt 117 Personen gefeiert. Im September kamen Eltern, Geschwister und Verwandte zu Besuch ins Kinderhaus zum gemeinsamen Familienfrühstück. Den Abschluss des Jahres bildete unsere traditionelle Adventsfeier an einem Samstagnachmittag im Dezember, die wir in diesem Jahr mit einem gemeinsamen Kekse backen gestalteten.



## Angebote im Kontext der Betreuungsarbeit



- 67 Therapiebegleitungen
- 72 Sport- und sonstige Begleitungen der Kinder
- 28 Erstgespräche und Auswertungsgespräche mit den Therapeuten der Kinder

## Angebote im Kontext der Eltern- und Familienarbeit

- 164 Personen bei Familienaktivitäten (inkl. Sommerfest mit 117 Personen)
- 301 Telefonate, Infos, Absprachen allgemein
- 39 Elterngespräche im Kinder- und Jugendhaus
- 12 Kriseninterventionen
- 13 Hausbesuche
- 33 telefonische oder persönliche Beratung

## Angebote im Kontext mit Institutionen, Ämtern etc., die im Rahmen direkter Betreuungsarbeit stattgefunden haben

- 240 Persönliche Gespräche mit Ämtern, Ärzten, Therapeuten, Lehrern
- 668 Telefonate mit Ämtern, Ärzten, Therapeuten und Lehrern
- 1.281 Sonstige Anrufe (Organisation, Verwaltung etc.)
- 154 Übergeordnete persönliche Gespräche, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige
- 31 Persönliche Teilnahme (AGW, AG nach § 78 SGB VIII, VPK, Umbau HZE etc.)
- 16 Hilfeplangespräche (HPG)



### Teaminterne Fach- und Fallberatung

Teamsupervision:	14 Termine à 1,5 Std.	21,0 Std. insgesamt
Teamsitzungen:	38 Termine à 4,5 Std.	171,0 Std. insgesamt
Evaluationen:	4 Termine à 4,0 Std.	16,0 Std. insgesamt



Anzeige

**SUPERVISION UND ORGANISATIONSBERATUNG**

Kompetente Supervision, Coaching, Beratung und Fortbildung für Führungskräfte und Mitarbeiter/innen in

- ◆ ambulanter und stationärer Jugendhilfe
- ◆ ambulanter und stationärer Pflege
- ◆ Wirtschaftsbetrieben
- ◆ Non-for-Profit Organisationen

**MARTIN POSS**  
Supervisor (DGSv)

Richard-Wagner-Str. 32  
30177 Hannover

E-Mail: mail@mposs.de www.supervision-poss.de Tel.: 0511/ 66 49 33 Fax: 0511/ 908 87 60

### Die Internetpräsenz des Kinderhauses

In 2010 verzeichneten wir insgesamt 5.096 Besucher auf unsere Internetseite. 3.753 Besucher waren erstmalig auf unserer Homepage und 1.343 haben unsere Seiten mehrmals aufgerufen. Somit konnten wir erneut Besucherzuwächse von knapp 10% im Vergleich zu 2009 gewinnen.

Uns freut das große Interesse an unserer Homepage sehr. Das Pflegen der Datenbestände erfordert zunehmend mehr Zeit. Doch für mehr Transparenz in unsere Betreuungsarbeit und die damit einhergehende Öffentlichkeitsarbeit lohnt sich dieser Aufwand in jedem Fall. Wenn Sie daher mehr über unsere

Beziehungsarbeit, die pädagogische Konzeption und noch vieles andere erfahren möchten, dann klicken Sie doch mal unter:

**www.kinderhaus-amthor.de** unsere Seiten an. Sie haben unter dieser Adresse auch die Möglichkeit, sich einen knapp 10-minütigen Film über unser Kinderhaus anzuschauen. Der Film stammt zwar aus dem Jahr 2006, hat jedoch an inhaltlicher Aktualität nach wie vor nichts verloren.

**Nehmen Sie Einblick in das Kinderhaus und verschaffen Sie sich selbst eine Vorstellung über unsere Betreuungsarbeit!**

Monatliche Besuche unserer Homepage in 2010



# Fragebogen für unsere Kinderhauskinder

Befragungszeitraum: 2010  
Rücklauf: 100% (7 Rückläufe von 7 ausgegebenen Fragebögen)

100%



## Wie zufrieden bist du...

	zufrieden	geht so	nicht zufrieden	trifft auf mich nicht zu
• ...mit den Betreuern und Betreuerinnen im Kinderhaus?				
• ...mit deinem Zimmer?				
• ...mit deinen Mitsprache- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Kinderhaus?				
• ...mit den Freizeitangeboten im Kinderhaus (Krökeltisch, Gesellschaftsspiele, Computer, Bücher, Tischtennisplatte etc.)?				
• ...mit den Freizeitangeboten außerhalb (Ausflüge, Kinderhausurlaube, Ferienfreizeiten etc.)?				
• ...mit den Freizeitmöglichkeiten in der Nähe des Kinderhauses (Sportvereine, Jugendfeuerwehr, Eilenriede, Wakitu, Bücherei, Zoo, Jugendzentren, Spielparks, Schwimmbäder etc.)?				
• ...mit der Betreuung bei den Hausaufgaben?				
• ...mit dem Essen im Kinderhaus?				
• ...mit der Möglichkeit, dich mit Freunden zu verabreden bzw. Freunde einzuladen?				
• ...mit der Gestaltung deines Geburtstages im Kinderhaus?				
• ...mit unseren Festen im Kinderhaus (Weihnachten, Silvester, Ostern etc.)?				
• ...mit deinem Hilfeplangespräch im Kinderhaus?				
• ...damit, dass wir die HPG-Vorlage mit dir ausführlich besprechen und deine Änderungswünsche ergänzen?				
• ...mit deinen „Was-geht-Gesprächen“?*				

\* (regelmäßige festgelegte Gespräche mit 1-2 BetreuerInnen über alles, was einem auf dem Herzen liegt...)

## Wie läuft's?

	ja	nein	ist mir egal
• Wenn <b>ich</b> ein Problem habe, hört <b>mir</b> ein/eine BetreuerIn zu und kümmert sich um <b>mein</b> Problem.			
• Ich habe das Gefühl, dass <b>ich</b> mit <b>meinen</b> Vorstellungen und Wünschen für die BetreuerInnen wichtig bin.			

## Wie wohl fühlst du dich im Kinderhaus?

6 x *sawohl*  
1 x *mittelprächtig*  
0 Kinder kreuzten an: *ganz o.k.; könnte besser sein; ziemlich mies*



## Was Du uns evtl. noch sagen wolltest...

"Ich finde Euch alle nett"  
"Wenn es möglich ist, dass ich später mal in K's Zimmer ziehe."

## Wie findest du unsere monatlichen Familiengespräche?\*

\*Hier waren Mehrfachnennungen möglich.

5 x *hilfreich*  
3 x *gut, weil meine Meinung dabei wichtig ist*  
1 x *nervig*  
0 Kinder kreuzten an: *spannend; bringt nichts/überflüssig; voll doof*



# Fragebogen für die Familienangehörigen

Befragungszeitraum: 2010  
Rücklauf: 63% (7 Rückläufe von 11 verschickten Fragebögen)

63%

Wie zufrieden sind Sie...

- ...mit der Betreuung Ihrer Kinder in unserem Haus?
- ...mit dem KJH-Team?
- ...mit den Elterngesprächen und Hausbesuchen?
- ...damit, wie wir Sie über die Entwicklung Ihrer Kinder informieren?
- ...mit den 7 x im Jahr erscheinenden Elternbriefen des KJH Amthor?
- ...mit dem Jahresbericht des KJH Amthor?

	sehr zufrieden	zufrieden	nicht so zufrieden	unzufrieden
• ...mit der Betreuung Ihrer Kinder in unserem Haus?				
• ...mit dem KJH-Team?				
• ...mit den Elterngesprächen und Hausbesuchen?				
• ...damit, wie wir Sie über die Entwicklung Ihrer Kinder informieren?				
• ...mit den 7 x im Jahr erscheinenden Elternbriefen des KJH Amthor?				
• ...mit dem Jahresbericht des KJH Amthor?				

Wenn "nein", wo möchten Sie mehr einbezogen werden?

- keine Angaben -

Raum für Kritik/Anregungen was wir besser machen können/Wünsche

- keine Angaben -

Fühlen Sie sich dort, wo es möglich ist, vom KJH genügend beteiligt?

Antworten:  
6 x Ja  
1 x Nein

# Fragebogen für die Mitarbeiter des KSD | Fachbereich Jugend und Familie

Befragungszeitraum: 2009/2010  
Rücklauf: 70% (7 Rückläufe von 10 verschickten Fragebögen)

70%

Wie zufrieden sind Sie...

- ...mit der Betreuungsarbeit des KJH?
- ...mit der Arbeit des KJH in folgenden Bereichen:
  - Verlässlichkeit?
  - Kompetenz/Professionalität?
  - Atmosphäre bei Kontakten im Haus?
  - Erreichbarkeit?
  - Service/Freundlichkeit?
- ... mit der Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Arbeitsverteilung?
- ... mit der Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Ziele?
- ... mit der von uns erstellten Vorlage für die Hilfeplangespräche?
- ... mit der Zusammenarbeit in speziellen/akuten Konfliktsituationen?

	sehr zufrieden	zufrieden	nicht so zufrieden	unzufrieden
• ...mit der Betreuungsarbeit des KJH?				
• ...mit der Arbeit des KJH in folgenden Bereichen:				
• Verlässlichkeit?				
• Kompetenz/Professionalität?				
• Atmosphäre bei Kontakten im Haus?				
• Erreichbarkeit?				
• Service/Freundlichkeit?				
• ... mit der Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Arbeitsverteilung?				
• ... mit der Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Ziele?				
• ... mit der von uns erstellten Vorlage für die Hilfeplangespräche?				
• ... mit der Zusammenarbeit in speziellen/akuten Konfliktsituationen?				

Für Kinder und Jugendliche, die...

Antworten (Mehrfachnennung möglich):

- 6x ... mit ihren Bindungs- und Beziehungsmustern gesehen und gefördert werden müssen
- 2x ... nach sexuellen Gewalterfahrungen und erlebten Traumata geschützt und aufgefangen werden und notwendige Heilung erfahren müssen
- 3x ... Hilfestellungen im schulischen Bereich benötigen
- 5x ... wieder zu ihren persönlichen Fähig- und Fertigkeiten finden/ihre Lebensfreude entdecken wollen (Ressourcenorientierung)
- 2x Sonstige (bitte Beispiele nennen)
- ... noch ein Nachholbedürfnis bezügl. Familie haben und einen engen persönlichen Kontakt und Rahmen benötigen

Antworten:

- 1) Sehr positive Gestaltung
- 2) Ansprache und Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen
- 3) Ehrliches Interesse und Engagement am Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen
- 4) Art und Weise der Freizeitgestaltung und der Betreuung
- 5) Die ärztliche Diagnostik und Therapien für die Kinder- und Jugendlichen werden unverzüglich und kontinuierlich wahrgenommen
- 6) Familiäre Gestaltung des Hauses
- 7) Gute Elternarbeit
- 8) Sehr schöne Atmosphäre
- 9) Sehr wertschätzende Mitarbeiter
- 10) Kompetente Mitarbeiter
- 11) Familiäre und freundliche Atmosphäre
- 12) Sehr gute familiäre Struktur der Gruppe, durch die nahezu durchgängige Betreuung durch Herrn Amthor

Antworten:

- 1) Im Rahmen einer bereits laufenden Hilfe
- 2) Fallübernahme
- 3) Erfahrungen von Kolleginnen
- 4) Heimplatzberatung
- 5) Aus langjähriger Erfahrung und guter Zusammenarbeit (15 Jahre)
- 6) Intern

Seit 1996 erstellt das KJH Jahresberichte. Wie beurteilen Sie diese?

In Schulnoten von 1-6 beurteilt:

Informationsgehalt: 3x Note 1 2x Note 2 2x keine Angaben  
Themenauswahl: 1x Note 1 4x Note 2 2x keine Angaben  
Umfang: 1x Note 1 4x Note 2 2x keine Angaben  
Layout: 2x Note 1 3x Note 2 2x keine Angaben

Würden Sie das KJH weiterempfehlen?

Antworten:  
7 x Ja

Würden Sie auch zukünftig mit dem KJH zusammenarbeiten/es belegen?

Antworten:  
6 x Ja  
1 x keine Angabe

Raum für Kritik/Anregungen/Wünsche

"Die bisher kurze aber durchweg positive Erfahrung mit dem Kinderhaus wird hoffentlich zu einer langen und weiterhin positiven Zusammenarbeit!"

Für welche Zielgruppe halten Sie das KJH besonders kompetent?

Was gefällt Ihnen an der Arbeit des KJH gut und was weniger?

Wie wurden Sie auf unsere Einrichtung aufmerksam?

## Rechenschaftsbericht 2010

über die Verwendung der Spendengelder  
an das Kinder- & Jugendhaus Amthor  
für das Jahr 2010

### Einnahmen

Eingangswert vom 1.01.2010	1.798,32 Euro
Spenden in 2010 24 Einzelspenden   Erlöse insgesamt	5.599,07 Euro
	<b>7.397,39 Euro</b>

### Ausgaben

Kombi-Familien-ZooCards (Jahreskarten für den Erlebnis Zoo Hannover)	417,00 Euro
Reittherapeutische Angebote	650,37 Euro
Eine Vielzahl freizeitpädagogischer Angebote wie z. B.: Autostadt Wolfsburg, Heide Park Soltau, Übernachtungskosten Jugendherberge, Eintritt Sea-Life, Feuerwerk der Turnkunst, Eishockeyspiele der Hannover Scorpions, GOP, diverse Konzert- und Theaterkarten etc.	2.491,20 Euro
Bastelmaterialien	221,63 Euro
DVD, Kinderbücher und Kinderhörbücher	192,79 Euro
Wii-Console, Monitor, Spiele, Lenkräder und weiteres Zubehör	1.241,96 Euro
Musikschulunterricht für ein 11-jähriges Mädchen	132,00 Euro
Zuschuss Urlaubskosten Kinderhaus und individuelle Ferienfreizeiten in 2010	1.673,00 Euro
Bankspesen	5,00 Euro
	<b>7.024,95 Euro</b>

### Kontostand

am 31.12.2010 auf dem Spendenkonto (5081602 02) der Hannoverschen Volksbank:	<b>372,44 Euro</b>
--	--------------------

Das Spendenkonto wird uns freundlicherweise  
ohne Gebühren von der Hannoverschen Volksbank  
zur Verfügung gestellt.

## Wir sagen danke!



- Hannoversche Volksbank e. G.
  - Margrit Rodewald, Seelze
  - Steuerberater Fritz-Eckhard Sticher, Hameln/Hannover
  - Torsten Albrecht, Hannover
  - Ludwig Busse (relog – Rechenzentrum für Lohn und Gehalt), Großburgwedel
  - Ulrich Schütz (Bund ohne Namen), Gundelfingen
  - Schwester Emmi Wnuck, Hannover
  - Brunhilde Amthor, Hannover
  - Ilka Riedler-Zimmermann (designbuero picto), Hannover
  - Thomas Göbe (Twinsystems), Hannover
  - Susanne Grabner, Hannover
  - Manfred Hartlep, Hannover
  - Dr. Rudolf Schubert, Hannover
  - Elfriede Köchy, Hannover
  - Waltraud Weste, Hannover
  - Monika Ludwig, Hannover
  - Josephine Zur, Garbsen
  - Erika & Dietrich Brachmann, Hannover
  - Gundula & Wolfgang Ruge, Hannover
  - Angelika & Ferdinand Kolle, Seesen im Harz
  - Wurst-Basar, Hannover
  - Barbara Kolle, Hannover
  - Susanne Ewers (Hof anders), Hülshagen
  - Roncalli Regenbogen Tournee GmbH, Köln
  - Ronnie Paetow (Radisson BLU Hotel) Hannover
  - Eishockeyclub Hannover Scorpions
  - Kirchenkreisamt Hameln, Kirchengemeinde Hämelschenburg
  - Karin Pieczak, Hannover
  - Karmen & Jürgen Eberding, Hannover
  - Hannelore Barthel, Hannover
  - Friederike Hagemann, Hannover
  - Matthias Schröder, Hannover
  - Dr. Marianne & Theo Wurth, Hannover
  - Stephanie Fuhrmann, Hannover
  - Annelise Kroll, Hannover
  - Johanne und Harm Loeks, Nordhorn/OT Bimolten
  - Claudia und Gisela Kelting, Hannover
  - Kirsten und Franz Hofmann Nemitz, Hannover
  - Monika Sauer, Hannover
  - Britta Stille, Hannover
  - Gbr. Uwe & Bernd Nissel, Uetze
  - Linda Wassermann, Letter
  - Karin & Dieter Hunsche, Hannover
- ... sowie weitere Menschen, die namentlich nicht genannt werden möchten.

“ Mit Freundlichkeit  
kommt Sonnenschein auch  
bei schlechtem Wetter



Bild: Vivian

Alle reden davon, keiner kann es ändern: das Wetter. Morgens schauen wir fragend aus dem Fenster: wie wird es heute? Zahllose Gespräche, ob unter Freunden oder Fremden, beginnen mit dem Wetter.

An das Wetter haben wir viele Wünsche: endlich soll Sonne sein oder Regen oder Schnee. Aber das Wetter fragt nicht nach unseren Wünschen. Wir müssen es nehmen, wie es kommt.

Ganz anders ist es mit dem Klima, das im privaten und im öffentlichen Leben herrscht, zu Hause, auf der Straße oder wo auch immer. Dieses Wetter wird von Menschen gemacht.

Freundlichkeit ist mehr als oberflächliche Höflichkeit. Ungeheuchelte Freundlichkeit ist Respekt vor der Würde eines jeden Menschen, wie sympathisch oder unsympathisch er sein mag. Solche Freundlichkeit steckt in einer ehrlichen Haut und in einem gütigen Herzen.

Doch in jedem Menschen lauert auch die Neigung, das Wahre zu verdrehen und das Gute schlecht zu machen. Wenn wir diesem Hang nicht nachgeben, wird das Leben einfacher.

Es kommt mehr Wärme in unser Wesen und mehr Sonnenschein in unsere Welt, egal wie das Wetter draußen ist.

”

#### Quellennachweise:

Phil Bosmann/Ulrich Schütz,  
BoN-Impulskarte 216,  
Mit freundlicher Genehmigung  
vom Bund ohne Namen

#### Impressum

#### 14. Jahresbericht des Kinder- & Jugendhauses Amthor

Verantwortlich im Sinne des  
Deutschen Pressegesetzes:  
Jens-Olaf Amthor  
Grünwaldstraße 12  
D | 30177 Hannover  
Telefon 0511 - 69 39 45  
Telefax 0511 - 69 40 23  
info@kinderhaus-amthor.de  
www.kinderhaus-amthor.de

© Kinder- und Jugendhaus Amthor 2011  
Vervielfältigungen sind auch auszugs-  
weise nur nach vorheriger schriftlicher  
Zustimmung des KJH möglich.

#### An diesem Jahresbericht haben mitgewirkt:

Mitarbeiter des KJH: Sibylle Kolle,  
Christiane Schmidtke, Alexandra Zur,  
Felix Hönig, Tobias Windhorn  
und Jens-Olaf Amthor  
Kinder des KJH: Falco K., Wiebke R.,  
Vivian K., Alexander Sch.

Werner Schipmann, (VPK)  
Phil Bosmann/Ulrich Schütz,  
(Bund ohne Namen e.V.)

Fotos und Illustrationen im Innenteil:  
© KJH Amthor 2011

#### Gestaltung:

Ilka Riedler-Zimmermann

Mitwirkende: Julia Mews

Fotografie:

Titelfoto, S. 6, 8, 14,

18 (Schildkröte) und 39,

Heftklammer, Pins, Tesafilm, Karopapier

Ilka Riedler-Zimmermann

Krokodil- und Flugzeug-Illustration

Luca Zimmermann

© designbuero picto 2011

www.pict-o.de

Auflage: 1.000 Exemplare

Redaktionsschluss: März 2011

# RECHENZENTRUM FÜR LOHN UND GEHALT

relog-lohn GmbH

Kokenhorststraße 8 · 30938 Burgwedel

Telefon (05139) 9 99 38 - 0 · Telefax (05139) 61 44

Niederlassung Hannover · Berliner Allee 7 · 30175 Hannover

Telefon (0511) 270 717 - 50 · Telefax (0511) 270 717 - 17

[www.relog-lohn.de](http://www.relog-lohn.de) · E-Mail: [info@relog-lohn.de](mailto:info@relog-lohn.de)

**relog**<sup>®</sup>



Anzeige



Bilder: Vatan, Wiebke und Sibylle

**Herausgeber:**

Amthor

Telefon 0511 - 69 39 45

Kinder- & Jugendhaus

Telefax 0511 - 69 40 23

Grünwaldstraße 12

[info@kinderhaus-amthor.de](mailto:info@kinderhaus-amthor.de)

30177 Hannover

[www.kinderhaus-amthor.de](http://www.kinderhaus-amthor.de)